

PRESSEMITTEILUNG

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

Weg frei für umfassende, zustandsorientierte Gleisinstandhaltung

Neue FTS-Applikation überwacht kontinuierlich Zustandsveränderungen

Instandhaltungsarbeiten am Gleis nur noch dann durchführen, wenn sie wirklich nötig sind? Defekte so früh erkennen, dass keine größeren Schäden entstehen? Höchstmögliche Verfügbarkeit des Gleises für maximale betriebliche Performance erreichen? Dafür braucht es eine innovative Lösung. Sie muss rund um die Uhr Echtzeitdaten über den Rad-Schiene-Kontakt sammeln. Die neuen Features der Frauscher Tracking Solutions FTS ermöglichen genau das.

Infrastrukturüberwachung in Echtzeit

Die laufende Entwicklung der Frauscher Tracking Solutions FTS brachte eine weitere Weltneuheit hervor: ein Gleismonitoring-System zur Echtzeitüberwachung des Gleiszustandes. „Auf der InnoTrans 2018 präsentieren wir eine Lösung, die den Zustand von Fahrzeugrädern und der gesamten Infrastruktur kontinuierlich überwacht. Das System ist dabei sehr sensibel. Es detektiert bereits minimale Zustandsveränderungen an der Schiene, den Befestigungsvorrichtungen und Schwellen sowie im Ober- und Unterbau. Sobald eine Veränderung in einer dieser Komponenten auftritt, bekommen wir das in Echtzeit mit. Diese Information stellen wir über ein intuitives, modern gestaltetes User Interface dar. Dort kann auf interaktiven Landkarten die Positionen und die Entwicklung von Auffälligkeiten und Schäden verfolgt werden. Damit verfügen Infrastrukturbetreiber oder Instandhaltungsunternehmen erstmals über eine jederzeit abrufbare Informationsdatenbank zum aktuellen Zustand der Gleisinfrastruktur. Das bildet die Grundlage für vorausschauende Wartung und Instandhaltung von Gleisanlagen sowie für die optimale Planung verschiedener Arbeiten. Eine signifikant höhere Verfügbarkeit des Gleises bei gleichzeitig steigender Effizienz der Instandhaltung ist das Ergebnis“, erklärt Michael Thiel, CEO Frauscher Sensor Technology.



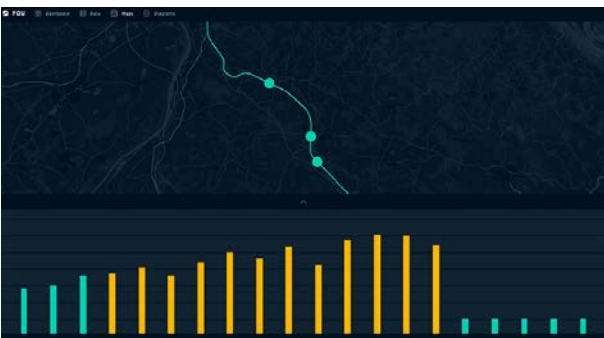
Gemeinsam ins Feld

Bei der Weiterentwicklung dieser Lösung setzt Frauscher auf die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, Universitäten, Betreibern und Serviceanbietern. „Wir sind überzeugt davon, dass das Potenzial der Digitalisierung im Bereich zustandsorientierter Wartung nur in offener Kooperation der jeweiligen Experten ausgeschöpft werden kann“, so Thiel weiter. „Wir freuen uns in diesem Zusammenhang besonders, dass Frauscher mit den FTS von Siemens Mobility und Vossloh als Partner ausgewählt wurde. Die Kombination der Expertise und des Know-Hows unserer Unternehmen wird diese innovativen Ansätze zur Optimierung der Wartung und Instandhaltung in den kommenden Jahren weit vorantreiben.“

Die nächsten Schritte im Blick

Die ersten Bereiche, in denen weitere Entwicklungen stattfinden, hat man bei Frauscher schon im Visier: „Durch Innovationen im optischen Bereich können große Fortschritte erzielt werden. Vor allem werden sich aber durch neue Verfahren zum Bearbeiten großer Datenmengen – etwa mittels intelligenter Algorithmen – ungeahnte Möglichkeiten und neue Geschäftsfelder erschließen“, prognostiziert Thiel.

ABBILDUNGEN

Bild	Bildtext
	<p>Die Frauscher Tracking Solutions FTS basieren auf Distributed Acoustic Sensing (DAS).</p>
	<p>Auf Basis von DAS ermöglichen die Frauscher Tracking Solutions FTS das kontinuierliche Überwachen des Rad-Schiene-Kontakts.</p>
	<p>In einer von Frauscher eigens entwickelten Oberfläche werden Meldungen und deren Häufung an bestimmten Punkten angezeigt.</p>

Über Frauscher

Track more with less: Frauscher vereinfacht für Systemintegratoren und Bahnbetreiber den Zugang zu Informationen, die für Betrieb, Überwachung und Schutz von Zügen und Infrastruktur erforderlich sind. Die Raddetektionssysteme, Achszähler und Tracking-Lösungen des Technologieführers aus Österreich arbeiten auf der Grundlage von induktiver Sensortechnologie und Distributed Acoustic Sensing. Sie sind entscheidend dafür, dass zahlreiche Anwendungen zuverlässig und sicher funktionieren. Frauscher bietet mit Experten in den Niederlassungen vor Ort umfangreiche Unterstützung während des gesamten Kunden-Lifecycle. Individuelle Trainings ermöglichen es den Kunden, sämtliche Komponenten und Systeme selbst zu planen, konfigurieren, installieren, anzupassen und zu warten.

Rückfragen an:

<p>Frauscher Sensortechnik GmbH Christian Pucher CMO Gewerbestraße 1, 4774 St. Marienkirchen T: +43 7711 2920 9287 F: +43 7711 2920 7587 E: christian.pucher@frauscher.com www.frauscher.com</p>	<p>Frauscher Sensortechnik GmbH Fabian Schwarz Public Relations Gewerbestraße 1, 4774 St. Marienkirchen T: +43 7711 2920 9349 F: +43 7711 2920 7649 E: fabian.schwarz@frauscher.com www.frauscher.com</p>
--	---

Die Aktualität der in dieser Aussendung enthaltenen Informationen bezieht sich auf das Datum der Aussendung. Darin enthaltene Angaben können ohne vorherige Bekanntgabe weiteren Änderungen unterliegen.
